



SPD-Fraktion
in der
Bezirksvertretung



CDU-Fraktion in der
Bezirksvertretung



Fraktion BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN in der
Bezirksvertretung



Freie Wähler/WfW
in der
Bezirksvertretung

DIE LINKE.

DIE LINKE in der
Bezirksvertretung



Die FDP in der
Bezirksvertretung

*Frau Bezirksbürgermeisterin Warnecke der
Bezirksvertretung Heckinghausen*

Datum 11.11.2024

Gemeinsamer Antrag

Drucks. Nr. VO/1399/24
öffentlich

Zur Sitzung am
19.11.2024

Gremium
BV Heckinghausen

**Schulbus zum vorläufigen Standort der Grundschule Gewerbeschulstraße am
Schulzentrum Kothen**
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 11.11.2024

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Warnecke,

die Bezirksvertretung Heckinghausen möge folgenden Beschluss fassen:

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den WSW einen zusätzlichen Schulbus um 16:00 Uhr für die Kinder der OGS Gewerbeschulstraße (z.Zt. Rudolf-Steiner-Straße) bereitzustellen.

Alternativ soll geprüft werden, ob der Schulbus vom Kothen so umgeleitet werden kann, dass er auch in Heckinghausen Halt machen kann.

Unterschrift

Ilona Schäfer Stefan Werksnies Horst Ellinghaus Ilka Oberhaus Lars Niggemann

Bettina Lünsmann

Begründung

Die Grundschule Gewerbeschulstraße ist als Offene Ganztagsschule für Heckinghausen mit 50 Schüler*innen an den Start gegangen. Davon nutzen ca. 30 Kinder das Angebot für die offene Ganztagsbetreuung bis 16:00 Uhr. Da der Neubau sich durch das Genehmigungsverfahren verzögert hat und jetzt frühestens im Frühjahr 2025 beginnen wird, wird die Schule provisorisch in den Containern der ehemaligen Grundschule Peterstraße an der Rudolf-Steiner-Schule betrieben. Das Provisorium wird voraussichtlich bis 2028 andauern. Es sind also mindestens vier Jahre, in denen die Kinder einen etwa 2,7 km langen Weg zur Schule zurücklegen müssen. Für den Tagesbetrieb ist ein Schulbus vorgesehen, der die Kinder morgens zur Schule bringt und mittags zurück in ihre Wohnquartiere. Für die Kinder im offenen Ganztag gibt es dagegen eine solche Fahrtmöglichkeit nicht. Aus juristischen und finanziellen Gründen mit Hinweis auf die Schülerfahrkostenverordnung (Siehe Artikel in der WZ vom 20.09.2024) hat die Stadt Wuppertal einen zusätzlichen Schulbus abgelehnt. Allerdings handelt es sich hier um einen Sonderfall, da die Schule am vorläufigen Standort deutlich außerhalb der Wohnquartiere der Kinder liegt. Der Schulweg ist für Kinder im Grundschulalter nicht alleine zu bewältigen, wie auch die kommissarische Schulleiterin bestätigt. Viele Eltern melden deshalb ihre Kinder nicht mehr für die OGS an, da sie keine Möglichkeit haben, ihre Kinder nach der OGS von der Schule abzuholen. Der offene Ganztag aber ist eine wichtige Maßnahme für mehr soziale Teilhabe, zur Integration und zur Ermöglichung der Berufstätigkeit für Eltern gerade bei Familien mit Unterstützungsbedarf. Um allen Kindern eine Teilnahme an der OGS zu ermöglichen, muss dringend eine praktikable Lösung gefunden werden.